

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 94 (1976)
Heft: 41

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

| <i>Veranstalter</i> | <i>Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb</i> | <i>Teilnahmeberechtigung</i> | <i>Abgabe (Unterlagen- bezug)</i> | <i>SBZ Heft Seite</i> |
|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------|
| Stadtrat von Bülach ZH | Berufsschulhaus Bülach PW | Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1975 in der Stadt Bülach Geschäfts- oder Wohnsitz haben. | 29. Okt. 76 | 1976/26 S. 373 |
| Direktion der Eidgenössischen Bauten | Künstl. Schmuck für die ETHZ-Aussenstation auf dem Hönggerberg, Zürich, IW in zwei Stufen | Künstler schweizerischer Nationalität (Wohnsitz in der Schweiz oder im Ausland) | 2. Nov. 76 | 1976/33 S. 488 |
| Regierungsrat des Kantons Thurgau | Neubauten im Rahmen des Ausbaus der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen | Architekten, die im Kanton Thurgau seit mind. 1. Januar 1975 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen. | 15. Nov. 76 | 1976/30 S. 452 |
| Stiftung Alters- und Pfleheim Bündner Herrschaft | Altersheim in Maienfeld, PW | Fachleute, die im Kanton Graubünden seit mindestens 1. Januar 1973 ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil haben oder im Kreis Maienfeld heimatberechtigt sind. | 16. Nov. 76 (30. Sept. 76) | 1976/31/32 S. 469 |
| W. A. de Vigier, London | Um- und Neugestaltung der de-Vigier-Häuser in der Altstadt Solothurn, IW | Fachleute, die im schweiz. Register eingetragen und heimatberechtigt in den Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg oder Kriegstetten sind oder seit dem 1. Januar 1974 dort Wohn- oder Geschäftssitz haben. | 31. Jan. 77 | 1976/31/32 S. 469 |
| Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh SO | Überbauung des Schul- areals in Hofstetten, PW | Architekten, die im Berufsregister eingetragen sind und seit dem 1. Januar 1975 im Kanton Solothurn und Bezirk Arlesheim des Kantons Baselland Wohn- oder Geschäftssitz haben; Architekten, die seit dem 1. Januar 1975 im solothurnischen Leimental heimatberechtigt und im Berufsregister eingetragen sind. | 1. Dez. 76 | 1976/31/32 S. 469 |
| Einwohnergemeinde Thun BE | Turnhallen für das Progymnasium, PW | Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1976 Wohn- oder Geschäftssitz im Amtsbezirk Thun haben. | 3. Dez. 76 (10. Sept. 76) | 1976/35 S. 512 |
| Einwohnergemeinde Herisau | Überbauung «Obstmarkt» in Herisau, zweistufiger Wettbewerb | Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zurzeit der Ausschreibung im Kanton Appenzell AR haben. | 3. Dez. 76 (17. Sept. 76) | 1976/34 S. 528 |
| Direzione delle costruzioni federali | Centro sportivo della gioventù a Tenero TI, PW | La partecipazione è estesa ai professionisti svizzeri, attivi nel campo dell'architettura e dell'urbanistica a) domiciliati nel Canton Ticino, in Mesolcina e in Val Calanca a partire dal 1. 7. 1975, b) professionisti originari del Canton Ticino, della Mesolcina e della Val Calanca con domicilio fuori Cantone. | 10. Jan. 77 (25. Juni 76) | 1976/25 S. 360 |
| Gemeinde Bolligen BE | Gestaltung des Dorf- zentrums Bolligen, IW | Fachleute mit Geschäfts- oder Wohnsitz in der Einwohnergemeinde Bolligen seit 1. Jan. 1975. | 28. Jan. 77 (ab 30. 8. 76) | 1976/31/32 S. 469 |
| Kath. Kirchgemeinde Steinhausen, ref. Kirch- gemeinde des Kt. Zug | Kirchlicher Bereich des Gemeindezentrums, PW | Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Juli 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben. | 24. Jan. 77 | 1976/40 S. 605 |
| Municipio di Montagnola | Centro intercomunale di scuola elementare, PW | Persone del ramo che hanno le qualifiche richieste dagli articoli 38 e 39 del regolamento di applicazione della legge edilizia cantonale, del 19. 2. 1973 domiciliate dal 1° gennaio 1976 nel Canton Ticino. | 15. Feb. 77 (12. Juli 76) | |
| Banque de l'Etat de Fribourg | Siège central de la Ban- que de l'Etat de Fribourg, PW | Tous les architectes établis (domicile privé ou professionnel) dans le Canton de Fribourg au 1er janvier 1976. | 31. März 77 | 1976/35 S. 512 |

Wettbewerbsausstellungen

| | | | | |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Stadtrat von Zürich | Hallen- und Freibad Chillewies, in Zürich-Witikon | Ehemaliges Fabrikgebäude Seestrasse 407 (Rote Fabrik), Zürich-Wollishofen, 1. bis 11. Oktober, Montag bis Freitag 15 bis 20 h, Samstag und Sonntag 14 bis 18 h. | 1976/3 S. 27 | S. 621 |
| Stadt Schaffhausen | Städtebauliche Gestaltung des Schwarztor- und Güterhofareals, IW | Turnhalle Kreuzgut, Trüllenbuck 23, Schaffhausen-Herblingen, 25. September bis 10. Oktober, Montag bis Freitag 15 bis 19 h, Samstag und Sonntag 10 bis 17 h. | 1976/16 S. 206 | 1976/40 S. 606 |
| Gemeinde Mattstetten BE | Mehrzweckgebäude | Schulhaus Mattstetten BE, bis 13. Oktober, täglich von 19 bis 21 h. | | 1976/40 S. 606 |

Aus Technik und Wirtschaft

GEOHYD

Ein EDV-Programmsystem zur Darstellung und Auswertung geohydrologischer Messdaten

Die Anwendung von GEOHYD

Das Programm GEOHYD verarbeitet und speichert Daten hydrometrischer Stationen, insbesondere Daten über Wasserstände und Wassermengen im Zusammenhang mit Grundwasser- und Oberflächenwasserproblemen. GEOHYD kann in folgenden Bereichen angewendet werden:

- Grundwassererkundung für Trink- und Brauchwasserfassungen und Anreicherungsanlagen
- Überwachung der Grundwasservorräte und des Betriebes von Wassergewinnungs- und Anreicherungsanlagen
- Messdatenverarbeitung in der Wasserwirtschaft
- Baugrundentwässerungen und Wasserhaltungen
- Hydrologische Untersuchungen für Wärmepumpenanlagen

Die Anwendung von GEOHYD bietet im Vergleich zur Handauswertung geohydrologischer Messdaten entscheidende Vorteile: systematische Erfassung und einfache Verarbeitung der Daten, Kontrolle der Daten, fehlerfreie numerische Auswertung, rascher Zugriff zu gespeicherten Daten, kostensparende Darstellung von Messdaten, fachgerechte Auswertung der Messdaten unter Berücksichtigung von Randbedingungen.

Einsatzart Darstellung

Mit der Einsatzart Darstellung lassen sich beispielsweise die Wasserstands- und Wassermengendaten für eine wählbare Zeitperiode in Tabellenform drucken. Die Tabellen enthalten die wichtigsten Stammdaten der Messstellen und geben den Überblick über alle während der Zeitperiode aufgenommenen Feldbeobachtungen.

Von den Wasserstandsdaten werden je nach Häufigkeit der Messungen tägliche, wöchentliche und monatliche Mittelwerte ausgedruckt. Zudem sind am Tabellenfuss die wichtigsten statistischen Angaben aufgeführt.

Neben der tabellarischen Zusammenstellung der Feldbeobachtungen erlaubt diese Einsatzart auch die zeichnerische Darstellung der Messwerte, z. B. als Ganglinien.

Einsatzart Auswertung

Mit GEOHYD lassen sich z. B. Grosspump- und Anreicherungsversuche auch unter erschwerten Randbedingungen auswerten. Berücksichtigt werden können:

- Grundwasserleiter mit relativ kleiner Ausdehnung
- Natürliche Grundwasserzehrung und -speicherung, Niederschlagsversickerung, Infiltration und Exfiltration
- Einflüsse durch den Betrieb von Trinkwasserfassungen und Wasserhaltungen in der Umgebung des Versuchsortes
- Kombinierte Förderung aus Mehrbrunnenanlagen
- Veränderliche Förderleistungen, unvorhergesehene Pumpunterbrüche usw.

Die Auswertung der Versuche beruht auf dem Vergleich der gemessenen mit den theoretisch berechneten Grundwasserständen. Als Vergleichsverfahren wird die Methode der kleinsten Summe der Fehlerquadrate ($\sum \Delta^2$) verwendet. Die Berechnung ergibt die optimalen Werte für den Durchlässigkeitskoeffizienten (k -Wert) und für die sogenannte nutzbare Porosität (p).

Werden die Randbedingungen, die Durchlässigkeitskoeffizienten und die nutzbare Porosität vorgegeben, so lassen sich mit GEOHYD geplante Eingriffe in einen Grundwasserleiter – z. B. eine Baugrubenentwässerung – simulieren.

GEOHYD wurde entwickelt durch das Ingenieur- und Studienbüro für Hydrologie und Geotechnik, A. Werner, Burgdorf, und das Büro Basler & Hofmann AG, Ingenieure und Planer, Zürich, und ist auf der Computeranlage des FIDES-Rechenzentrums installiert.

«Haegghauler» – ein neues, pneumatisches Schutterfahrzeug

Mit dem «Haegghauler» hat die schwedische Firma AB Haegglund & Söhne ein neues pneumatisches Muldenfahrzeug mit Doppellenkung auf den Markt gebracht. Dieses schienenunabhängige Schutterfahrzeug ist eine Alternative zu den bekannten, auch in der Schweiz in grosser Zahl eingesetzten schienengebundenen Haegglund-Bunkerpelldenzügen. Auch der Haegghauler wird mit Vorteil mit dem bereits bekannten Haeggloder beladen.

Der mit einem luftgekühlten Vortex-Kammer-Deutz-Dieselmotor für den Untertagbetrieb ausgerüstete Haegghauler besitzt ein vom Bunkerpelldenzug her bekanntes Kratzband, das die bis zu 7 m³ fassende Mulde füllt. Zum Entleeren wird die Mulde nicht gekippt, sondern die Laufrichtung des Kratzbandes reversiert. Daher ist das Entleeren auch bei geringer Kopfhöhe möglich. Haegghauler Muldentransporter sind in zwei Ausführungen, mit 90-PS-Motor oder 150-PS-Motor, lieferbar.

Weitere technische Daten:

Länge: 7,4 m

Breite: 1,9 m

Höhe: 2,15 m

Nutzlast: etwa 12 t

Eigengewicht: etwa 9,5 t

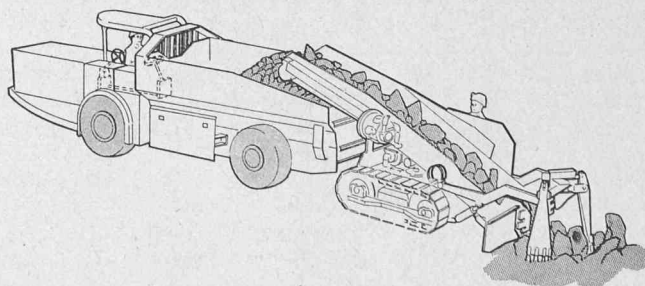
Reifen: 12.00-20 PR 18

Äusserer Kurvenradius: 8,8 m

max. Fahrgeschwindigkeit: etwa 25 km/h

Generalvertretung für die Schweiz

Robert Aebi AG, 8023 Zürich



«Haegghauler», pneumatisches Muldenfahrzeug mit Doppellenkung.